Kabelwerk Rheydt Akt.-Ges.

Sitz der Verwaltung: (22a) Rheydt, Bonnenbroicher Straße 14

Drahtanschrift: Kabelwerk Rheydt.

Fernruf: Sammel-Nr. 4 41 71.

Postscheckkonto: Köln Nr. 1214, Hannover 20314.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Nr. 368 82; Rheinisch-Westfälische Bank; Bankverein Westdeutschland; Rhein-Ruhr Bank; Sal. Oppenheim jr. & Cie.

Gründung: Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit einem Grundkapital von M 1 000 000.— am 28. Februar 1898.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Kabeln, blankem und isoliertem Leitungsmaterial und Zubehörteilen für die gesamte Elektrotechnik; Verlegung von Kabeln und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen oder diese zu erwerben sowie alle Geschäfte abzuschließen, die dem Zweck der Gesellschaft dienlich sind.

Vorstand: Walter Bresges (vom Aufsichtsrat in den Vorstand delegiert); Günter Peter Erven, stellv. Vorstand.

Aufsichtsrat: Bankier Dr. Robert Pferdenges, Köln, Vorsitz; Kaufmann Hans Groos, Düsseldorf; Walter Bresges, Rheydt, stellv. Vors.; Kurt Greef, Viersen; Werner Carp, Ratingen; Emil Erkens, Grevenbroich; Alfred Zapp, Düsseldorf; Werner Bahlsen, Hannover.

Abschlußprüfer: J. Abstoß, Wirtschaftsprüfer, M.-Gladbach.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der sich aus der Jahresbilanz ergebende Reingewinn wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Rheydt; Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf und Rheydt; Bankverein Westdeutschland, Düsseldorf und Rheydt; Rhein-Ruhr Bank, Düsseldorf und Rheydt; Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Bankhaus C. G. Trinkaus, Düsseldorf.

Aufbau und Entwicklung

(ab 1935)

1935/36: Erwerb der Mehrheit der „Deutschen Kabelwerke Aktiengesellschaft, Berlin“.

1936/37: Erwerb weiterer nom. RM 2 000 160.— Deutsche Kabelwerke A.-G.-Aktien. Von dem RM 5,16 Mill. betragenden Grundkapital der „Deutschen Kabelwerke Aktiengesellschaft, Berlin“, besitzt die Gesellschaft nunmehr 93,3%.

1937/38: Das gesamte Aktienkapital der Gesellschaft wurde an der Berliner Börse eingeführt und zur amtlichen Notierung zugelassen.

1938/39: Der am 30. Juni 1938 vorhandene Besitz an Deutsche-Kabelwerke-Aktien von nom. RM 4 813 360.— erhöhte sich durch Erwerb von nom. RM 32 240.— auf insgesamt RM 4 845 600.—. Rechnet man hierzu die nach dem Bilanzstichtag durch die Kapitalerhöhung hinzukommenden jungen Aktien von nom. RM 2 684 300.—, so beläuft sich der Gesamtbesitz von dem nunmehr RM 8 Mill. betragenden Grundkapital auf RM 7 529 900.— = 94,12%.

1939: (Zwischengeschäftsjahr.) Beteiligung an der Kapitalerhöhung der „Deutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft, Berlin“, und freihändiger Erwerb eines Postens Aktien des gleichen Unternehmens.

1940: Erwerb einiger angrenzender Parzellen und eines kleinen Postens Deutsche-Kabelwerke-Aktien.

Das Unternehmen hat während des Krieges erhebliche Schäden erlitten. Die Zerstörungen sind mit etwa 40% anzusetzen. Im Jahre 1946 wurde mit dem Wiederaufbau — wenn auch zunächst in bescheidenem Maße — begonnen. — Die „Deutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft, Berlin“ haben noch größere Zerstörungen erlitten. Außerdem mußten hier die Anlagen vollständig für Zwecke der Reparation demontriert werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Draht- und Lamellenwalzwerk, Raffineriewerk und Gelbgießerei, Grob- und Stangenzug, Kaltwalzwerk, Feindrahtzug, Verzinnerei, Draht- und Stangenglüherei, Draht-

seilerei, Kabelfabriken, Spinn- und Flechtereie, Gummifabrik und Emaillefabrik, Elektrowerkstatt, Maschinen- und Kabelgarniturenfabrik, Schreinerei, Maschinen- und Reparaturschlosserei und Mechniker-Werkstatt, chemische und physikalische Laboratorien, Prüf- und Meßräume, ein Wasserwerk, technische Büros für Neukonstruktionen von Maschinen, Kabelgarnituren und Fabrikanlagen sowie Kalkulations- und Verwaltungsbüros.

Kraftanlagen: Der Kraftstrom wird bezogen, in Transformatorstationen transformiert und den über 1030 installierten Motoren zugeführt. Der Dampf für Heiz-, Vulkanisier- und Trockenzwecke wird in eigener Kesselanlage erzeugt. Eigene normalspurige Eisenbahnverbindung mit Anschluß an die Reichsbahn.

Beteiligung: „Deutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft, Berlin“. Gegründet: 14. Juni 1896. Kapital: RM 16 000 000.—. Zweck: Das Fabrikationsprogramm der Gesellschaft ist in den Haupterzeugnissen das gleiche wie das der „Kabelwerk Rheydt A.-G.“ Anlagen: 3 Werke. Beteiligung: 95%.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsverband Elektro-Industrie, Ratingen; Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle, Altena (Westf.); Fachverband Kabel und isolierte Drähte, Köln.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 5 000 000.— Stammaktien; erhöht bis 1923 auf M 100 000 000.— Stammaktien und M 2 000 000.— Vorzugsaktien. Lt. H.-V. vom 22. 11. 1924 Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 20:1 auf RM 5 000 000.— und der Vorzugsaktien im Verhältnis 100:3 auf RM 60 000.—. Durch H.-V.-Beschluß vom 16. 4. 1925 Erhöhung um RM 2 500 000.— Stammaktien (Kurs 115%; Bezugsrecht 4:1) auf RM 7 500 000.—. Lt. H.-V. vom 5. 11. 1932 Kapitalherabsetzung in erleichterter Form durch Einziehung eigener Aktien (Stammaktien) auf RM 6 750 000.—. Die H.-V. vom 9. 11. 1935 beschloß Einziehung der Vorzugsaktien von RM 60 000.—. Durch H.-V.-Beschluß vom 21. 1. 1936 Erhöhung um RM 3 375 000.— Stammaktien (Kurs 105%; Bezugsrecht 2:1; Dividende ab 1. 7. 1935) und um weitere RM 1 875 000.— (Kurs 105%; ohne Bezugsrecht; an Konsortium zum Umtausch der restlichen Aktien der Deutschen Kabelwerke im Verhältnis 4:3, + Dividende ab 1. 7. 1936 zuzüglich 10% Barvergütung). Lt. H.-V. vom 6. 10. 1941 Erhöhung um RM 12 000 000.— Stammaktien (Kapitalberichtigung gem. DAV vom 12. 6. 1941 lt. A.-R.-Beschluß vom 29. 9. 1941 mit Dividendenerbichtigung für 1940) auf RM 24 000 000.— Stammaktien.

Heutiges Grundkapital: Nom. RM 24 000 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Kabel Rheydt.

Notiert in: Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt (Main)-Freiverkehr.

Ordn.-Nr.: 63 480.

Stückelung: 20 000 Stück zu je RM 1000.— (Nr. 1—20 000) und 40 000 Stück zu je RM 100.— (Nr. 1—40 000).

Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm 130 028	150 631	150 631	150 631
b) bebaut:	qm 62 500	62 500	62 500	62 500

Belegschaft:

a) Arbeiter:	1 086	389	546	537
b) Angestellte:	172	68	103	109

Jahresumsatz: rd.

(in Mill. RM)	30,0	2,25	8,2	7,8	
Kurse:	1939	1946	1947	letzter Okt. 1948	Nov. 1948
höchster:	230	185,5	185,5	—	48
niedrigster:	196,5	185	185,5	—	41 ¹ / ₂
letzter:	230	185,5	185,5	185,5	48
Stopkurs:			185,5 %		44

	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	55	55	52,5	51,5	49
niedrigster:	46	50	50	47	45
letzter:	52	51	50	45	47,5